

Film
haus



Foxtrot
Love, Cecil
**Eine Geschichte
der Liebe, nicht
von dieser Welt**
Deine Juliet
www.filmhaus.at

Programm Juli/August 2018

Filmcasino
Margaretenstraße 78, 1050 Wien
T 01/587 90 62
www.filmcasino.at

Filmhaus Kino & Bar
Spittelberggasse 3, 1070 Wien
T 01/890 72 86
www.filmhaus.at

Redaktion: Gerald Knell

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

Jetzt mit
2. Standort am
Spittelberg

Film
CASINO



07
08

**Candelaria -
Ein kubanischer
Sommer**
303
Don't Worry, weglaufen geht nicht
www.filmcasino.at



Candelaria - Ein kubanischer Sommer

Jhony Hendrix | Kuba/Arg/D/No 2017 | 87 min | Mit: Manuel Viveros, Alden Knighth, Verónica Lynn, Philipp Hochmair

Kuba 1994, das Wirtschaftsembar-
go macht dem Land zu schaffen.
Candelaria (Veronica Lynn)
arbeitet mit 75 Jahren noch
immer in einer Hotelwäscherei,
ihr Ehemann Victor Hugo (Alden
Knight) in einer Zigarrenfabrik.
Ihre Liebe ist etwas eingerostet,
aber als Candelaria in der
Wäscherei eine Videokamera
entdeckt, kommt neuer Schwung
in die Ehe. Durch die Kamera
entdeckt Victor seine Frau
mit ganz anderen Augen – was
Candelaria ausgesprochen
schmeichelte. Doch dann wird die
Kamera gestohlen und Hugo will
sie im großen Hehler-Kaufhaus
Havanas zurückkaufen. Der
skrupellose Ober-Hehler (groß-
artig: Philipp Hochmair) macht
ihm ein unmoralisches Angebot.
Ausgesprochen lukrativ – aber
ob Candelaria dabei mitspielen
wird?

Filmfestival Venedig 2017:
Bester Film Giornate degli
Autori

»Kubanisch für Fortgeschritte-
ne – mit gelungen lakonischem
Witz.« Programmkinode

»Eine Schatztruhe voller
Emotion und Menschlichkeit.«
Cineuropa

»Einer dieser sehr seltenen
Filme, die Wärme und Großmut
verstrahlen, durch die unkon-
ventionelle Art, wie zwei ältere
Menschen im kubanischen
Überlebenskampf ihre Liebe
neu entdecken.«
Jurybegründung Giornate degli
Autori

Ab 6. Juli
Premiere mit Philipp Hochmair
am 27. Juni im Filmcasino

303

Hans Weingartner | D 2018 | 145 min | Dt. OF
Mit: Mala Emde, Anton Speiker

»303 ist sozusagen der ‚Anti-
Tinder‘ Film. Statt 3 Sekunden
Wisch-und-Weg, die langsame
Annäherung zweier Seelen,« so
Regisseur Hans Weingartner (*Die
fetten Jahre sind vorbei, Das
weiße Rauschen*) über seinen
neuen Film, mit dem er zu seinen
Wurzeln zurückkehrt. Inspiriert
wurde er dazu auch durch
Richard Linklaters leichtfüßige
Romanze »Before Sunrise«, bei
der er seinerzeit in Wien mit-
gearbeitet hat.
Jan (Anton Speiker) ist davon
überzeugt, dass der Mensch von
Natur aus egoistisch ist. Deswe-
gen ist er auch nicht überrascht,
als ihn in Berlin seine Mitfahrges-
legenheit versetzt. Jule (Mala
Emde) hingegen glaubt, dass
der Mensch im Kern kooperativ
ist, und bietet Jan einen Platz in
ihrem »303« Oldtimer-Wohn-
mobil an. Jan will nach Spanien,
um seinen leiblichen Vater
kennenzulernen, Jule zu ihrem
Freund nach Portugal.

Mit jedem Kilometer Richtung
Atlantik eröffnet sich etwas
mehr von der Welt des Anderen.
Und es fällt ihnen immer
schwerer, sich nicht ineinander
zu verlieben.

Ein Film, wie eine Sommerliebe:
Lebendhungrig und romantisch,
zwischen Fernweh und dem
Wunsch, irgendwo anzukommen,
gelingt Hans Weingartner eine
Love Story mit witzigen Dialogen,
betörenden Landschafts-
aufnahmen und einem famosen
Indie-Soundtrack.

»Ein Film mit magischer
Anziehungskraft.« Uncut

Ab 20. Juli
Premiere mit Hans Weingartner
am 16. Juli im Filmcasino

Don't Worry, weglaufen geht nicht

(*Don't Worry, He Won't Get Far on Foot*) | Gus Van Sant | USA
2018 | 113 min | Engl. OmU | Mit: Joaquin Phoenix, Rooney Mara,
Jack Black, Jonah Hill, Beth Ditto, Kim Gordon

Der Komiker Robin Williams
nannte ihn »den lustigsten Mann
auf vier Rädern: John Callahan
aus Portland, Oregon – Cartoonist,
Alkoholiker und Rollstuhlfahrer.
Mit einem bestens gelaunten
Joaquin Phoenix in der Titelrolle
gelingt es Gus van Sant, Calla-
hans anarchischen Humor auf die
Kinoleinwand zu zaubern.
John Callahan liebt das wilde Le-
ben, schräge Witze und Alkohol.
Den Alkohol liebt er allerdings
etwas zu sehr. Selbst als er nach
einer nächtlichen Sauftour (mit
dem wunderbaren Jack Black)
durch einen schweren Autounfall
im Rollstuhl landet, denkt er gar
nicht daran, mit dem Trinken auf-
zuhören. Seiner Freundin (Rooney
Mara) und einem freigiebigen
Unterstützer (Jonah Hill) ist es zu
verdanken, dass er doch wider-
willig den Entzug wagt. Die Alko-
holikerInnen-Selbsthilfegruppe

ist mit Beth Ditto, Kim Gordon
u.a. fabelhaft besetzt.
Callahan entdeckt die heilende
Kraft der Kunst und des Humors:
Er zwingt seine versehrten Hände
dazu, bissige, urkomische und
oft auch umstrittene Cartoons zu
zeichnen, die ihm eine internatio-
nale Fangemeinde einbringen –
und die Einsicht, dass das Leben
doch lebenswert ist.
Gus van Sants bewegendes und
sehr lustiges Biopic wurde zum
Publikumsliebling des Sundance
Festivals und der Berlinale.

»Beißend komisch, schwarz-
humorig und abgrundtief –
Königsklasse« ARTE

»Eine wundervolle Independent-
komödie über den Überlebens-
willen.« Blickpunkt Film

Ab 17. August



Love, Cecil

Lisa Immordino Vreeland | USA 2018 | 98 min | Engl. OmU | Mit: Cecil Beaton, Hamish Bowles, Leslie Caron

Das schillernde Leben des Fotografen, oscarprämierten Set- und Kostüm-designers und Künstlers Cecil Beaton (1904-1980). Für Filme wie *Gigi* und *My Fair Lady* hat er Designs entworfen, er fotografierte an der Front im 2. Weltkrieg ebenso wie für die *Vogue*, wurde mit ikonischen Bildern von Marilyn Monroe, Cary Grant u.a. berühmt und zum offiziellen Fotografen der Queen ernannt. Der flamboyante Dandy kleidete Audrey Hepburn ein, Greta Garbo gehörte mit zu seinem engsten Umfeld.

Sein künstlerisches Schaffen prägte Generationen und inspiriert noch heute. Aus Beatons Tagebüchern liest Rupert Everett.

Ab 13. Juli



Foxtrot

Samuel Maoz | ISR/D/F/CH 2017 | 108 min | Israel. OmU | Mit: Lior Ashkenazi, Sarah Adler, Yonaton Shiray

Aufrüttelndes, beeindruckendes und bewegendes Kino mit hintergründigem Humor – und mit der unglaublichesten Tanzszene des Kinojahrs. Ein Klopfen an der Tür verändert ihr Leben. Die Nachricht vom Tod ihres Sohnes Jonathan, »im Dienst des Landes gefallen«, wirft Leben, Psyche und Ehe des Tel Aviver Architekten Michael und seiner Frau Dafna aus der Bahn. Doch dann tritt plötzlich eine dieser unergründlichen Wendungen ein, die das Leben manchmal für uns bereithält.

Foxtrot von Samuel Maoz führt in

Israel zu einer kontroversen Diskussion, weil sich schon sein Erstling »Lebanon« (Goldener Löwe 2009) kritisch mit dem Militär auseinandersetzt. Letztlich wurde er aber mit acht israelischen Filmpreisen ausgezeichnet, gewann im Wettbewerb von Venedig und wurde von Israel ins Rennen um den Oscar geschickt.

Filmfestival Venedig 2017:
Großer Preis der Jury
»Ein schillernder, filmischer Tanz.«
Los Angeles Times
Ab 13. Juli



Mantra - Sounds into Silence

Georgia Wyss | Es/D 2017 | 85 min | OmU | Mit: Deva Premal & Miten, Krishna Das, Jai Uttal, Dave Stringer

Reise nach Innen und gleichzeitig weltweite Bewegung: Mantra zeigt ganz ohne Esoterik mit mitreißenden Sounds, wie intensiv Klänge in einer pausenlos kommunizierenden Welt wirken können. Auf der Suche nach Konzentration, Gemeinschaft und Verbindung wenden sich international viele Menschen einer uralten Form des menschlichen Zusammentreffens zu – dem gemeinsamen Singen.

Ab 20. Juli



So was von da

Jakob Lass | D 2018 | 100 min | Dt. OF | Mit: Corinna Harfouch, Lana Cooper, David Schütter, Bela B., Tinka Fürst

Oskar Wrobel betreibt einen Musikclub am Ende der Reeperbahn. Sein Leben war ein Fest. Doch jetzt sieht es aus, als ob es zu Ende wäre. Denn während in den Straßen von St. Pauli die Silvester-Böller explodieren, laufen die Vorbereitungen für die große Abrissparty – der Club muss schließen. Einmal aber noch mal richtig drunter und drüber, und dann sind da noch der tote Elvis, die Innenministerin und – Mathilda, Mathilda, Mathilda. Jakob Lass (*Love Steaks*) hat den Kult-Roman von Timo Hanekamp verfilmt – alles ist Fiktion, außer die Party, die Party ist echt.

Ab 17. August

Eine Geschichte der Liebe, nicht von dieser Welt

(*Amori Che Non Sanno Stare Al Mondo*) Francesca Comencini | I 2017 | 92 min | Ital. OmU | Mit: Lucia Mascino, Thomas Trabacchi, Valentina Bellè

Diese italienische Komödie erzählt mit liebenswerten Ironie und Situationswitz vom Liebesleben, von Frauen und Männern und ihren Überforderungen. Claudia und Flavio haben sich geliebt, für lange Zeit und mit größter Leidenschaft. Doch von den heftigen Liebesturbulenzen erschöpft, treiben sie wie zwei Schollen im Eis auseinander. Er macht sich zu neuen Ufern auf, sie wehrt sich gegen das Loslassen.

«Ich habe versucht, eine Frauenfigur zu schaffen, die wenngleich leidend kein Opfer ist,» sagt die Regisseurin **Francesca Comencini**, «eine irritierende, verletzliche Frau, unbequem und kämpferisch. Mit ihr und um sie viele andere Frauenfiguren, die Teilchen im selben Mosaik sind. Frauen, die nach neuen Wegen suchen, ihren Platz in dieser Welt einzunehmen.»

Ab 27. Juli



Vom Ende einer Geschichte

(*The Sense of an Ending*) Ritesh Batra | UK/USA 2017 | 108 min | Engl. OmU | Mit: Jim Broadbent, Charlotte Rampling, Harriet Walter, Michelle Dockery, Emily Mortimer, Matthew Goode

Tony Webster (große Klasse: **Jim Broadbent**) ist schon im Pensionsalter, betreibt aber in London sein kleines Geschäft für alte Fotoapparate weiter und führt ein ziemlich unaufgeregtes Leben. Kleine Wortgefechte mit seiner Exfrau oder der Besuch eines Schwangerschaftskurses mit Tochter Susie zählen zum Aufregendsten, was ihm passiert. Doch dann erreicht ihn die Nachricht, dass er ein Tagebuch geerbt hat – und plötzlich ist seine Jugend wieder ganz präsent: seine erste große Liebe Veronica (**Charlotte Rampling**) dazu veranlasst, ihm besagtes Tagebuch vorzuenthalten?

Nach Julian Barnes Bookerpreis-Roman inszeniert der indische Regisseur **Ritesh Batra** (*The Lunchbox*) das tiefst menschliche Porträt eines Mannes, dem die Zeit davonläuft.

Ab 3. August



Deine Juliet

(*The Guernsey Literary and Potato Peel Pie Society*) Mike Newell | UK/USA 2018 | 124 min | Engl. OmU | Mit: Lily James, Michiel Huisman, Matthew Goode, Penelope Wilton

Regisseur **Mike Newell** (*Vier Hochzeiten und ein Todesfall*) erzählt in dieser Liebesgeschichte nach Mary Ann Shaffers Bestseller auch von der Bedeutung von Büchern für das Leben. Berührendes und humorvolles britisches Kino. London 1946, die weltoffene Journalistin Juliet Ashton (**Lily James**) soll für *The Times* einen Artikel über das Lesen verfassen. Sie reist auf die Kanalinsel Guernsey, wo der charmante und exzentrische Bauer Dawnsey Adams (**Michiel Huisman**) lebt. Er hat Juliet in Briefen von der Existenz des Clubs mit dem schönen Namen »The Guernsey Literary and Potato Peel Pie Society« berichtet.

Die literarische Gesellschaft wurde von einigen Inselbewohnern – ungeübten LeserInnen – gegründet, um sich über die schweren Zeiten während der deutschen Besatzung im 2. Weltkrieg hinwegzuholen. Ihr Aufenthalt auf Guernsey und die Begegnung mit den exzentrischen Club-Mitgliedern und Dawsey wird ihr Leben für immer verändern.

Beste Kino-Unterhaltung – nicht nur für Lesekreise.

»Ein unwiderstehliche, romantische Mystery-Geschichte, wie eine Mini-Pause für die Seele.« Daily Telegraph
Ab 10. August



Das Geheimnis von Neapel

(*Napoli velata*) Ferzan Ozpetek | I 2017 | 113 min | Ital. OmU | Mit: Giovanna Mezzogiorno, Alessandro Borghi, Peppe Barra, Anna Bonaiuto

In einem Neapel zwischen Magie und Madonna, Vernunft und Verrücktheit lässt sich Adriana (**Giovanna Mezzogiorno**) bei einer Party von den provokativen Blicken eines jüngeren, gutaussehenden Mannes mit Namen Andrea (**Alessandro Borghi**) verführen. Sie kann sich seiner geballten Sinnlichkeit nicht entziehen und sie verleben eine leidenschaftliche Nacht. Als Andrea sie gleich am folgenden Abend wiedersehen will, scheint sie ihrem Glück kaum zu trauen. Doch Andrea erscheint nicht am vereinbarten Treffpunkt.

In seinem neuesten Film präsentiert uns **Ferzan Ozpetek** (*Männer al dente, Hamam – das türkische Bad*) eine Geschichte voller Sinnlichkeit, Magie und Erotik, in der Neapel eine Hauptrolle

spielt. Mit ihren alten Traditionen und unergründlichen Mysterien zeigt sie sich ebenso facettenreich und wandlungsfähig wie die Darsteller. «Mir wurde klar, die Stadt, die ich im Kopf von Adriana durchquerte, konnte nur Neapel sein, das niemandem seine Geheimnisse offenbart,» so Ozpetek. Der aus der Türkei stammende vielfach ausgezeichnete Regisseur gilt als einer der wichtigsten Vertreter des neueren italienischen Kinos.

Filmfestival Moskau 2018: Beste Hauptdarstellerin (**Giovanna Mezzogiorno**)
Italienische Filmpreise 2018:
Beste Kamera, Beste Ausstattung

Ab 24. August

Wien 5,
Schloßgasse 21
Tel.: 54449 07

Stelze
mit Braterdäpfeln, Senf und Kren
11.80 €

www.silberwirt.at